

Lodscher Zeitung

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Lodsch

Einzelpreis: 10 Hpt., Sonntag
15 Hpt. Monatlicher Bezugspreis
RM 2.50 frei Haus, bei Abholung
RM 2.15, bei Postbezug RM 2.02
einjähr. 42 Hpt. Postgebühren. Bei
Abnahme durch höhere Gewalt
kein Anspruch auf Rückerstattung —
Anzeigenpreis 10 Hpt. für die 12
Spalten, 22 mm breite mm-Zeile.

Montag, 8. April 1940

Nr. 98

Englische Angriffe gegen die Neutralität

Eine Note an Norwegen und Schweden als Vorspiel / Die Einfuhr der Neutralen bereits rationiert?

Stockholm, 8. April

Das schwedische Nachrichtenbüro meldet, daß Schwedische und der norwegische Gesandte in London von Außenminister Lord Halifax empfangen wurden, der ihnen Note für ihre Vorstellungen übermittelte. Obgleich über den Inhalt dieser Note keine Angaben gemacht wird, verlautet, daß sie allen den Bestmächten und Schweden anzuwenden seien. Das Ziel sei, die Haltung Deutschlands und Frankreichs zu Fragen Skandinavien und im Zusammenhang mit der Neutralität der skandinavischen Länder zu klären.

Brüssel, 8. April

Wie aus einem Londoner Bericht des „Vogel“-Korrespondenten hervorgeht, ist die Ueberweisung der britischen Note an Norwegen und Schweden das Vorspiel zu weitergehenden Ergänzungsmaßnahmen der Westmächte gegen die neutralen Länder. Die Note an Norwegen und Schweden seien sehr kategorischer Natur. Im Zusammenhang mit dem Vorschlag, das Bild der Eskadron eines Expeditionskorps nach Skandinavien zu unterstützen, an Schweden und Norwegen angeboten haben. Der Korrespondent berichtet dann, daß die vier letzten alle Umstände ausnutzen wollten, um Wirtschaftskrieg zu verkünden. Man wolle nicht nur den neutralen Ländern die Rationierung ihrer Einfuhr aufzwingen — die Rationierung sei gegenwärtig bereits zum Durchgeführt — sondern im Falle eines Konfliktes oder der geringsten Abweichung der Neutralen die Einfuhr nach Deutschland auszuweisen. Könnten die Westmächte früher oder später beschließen, die Neutralen selbst der Blockade zu unterwerfen. Durch die Blockade oder Rationierung der Einfuhr der Neutralen wolle man die wirtschaftliche Verzerrung Deutschlands, sowohl was die See- als die Landeinfuhr betrafte, erzielen. Schließlich ein Ueberwachungs- und Aufbringungsprogramm gegenüber Flugzeugen, die verdächtig seien, mittelbar oder unmittelbar Waren für Deutschland zu beschaffen, nicht ausgeschlossen.

Rom, 8. April

Der englisch-französische Druck auf die skandinavischen und osteuropäischen Staaten sind die Hauptsachen der römischen Sonntagsblätter. Deren Auffassung dahingehend zusammengefaßt werden kann, daß im Hinblick auf die Neutralität „made in England“ mit dem national-französischen Deutschland nicht zu spaßen das auf dieses „Attentat auf das Leben Europas“ prompt die richtige Antwort erteilen.

Bei dem englischen Versuch, plötzlich in die Welt wie die Best gemiedenen Balkanmärkte zu bringen, handelt es sich, wie „Popolo“-Anmerkungen unterstreichen, ebenso wie bei den Vorwürfen zur illegalen Verschärfung der Neutralen, um die Neutralen zu verwickeln. So, jene Staaten und jene Neutralen, die Druck zu setzen, die sich weigerten, am heiligen Krieg gegen den Nationalismus teilzunehmen, weil dies weder ein Krieg ein heiliger Krieg ist. In Ermangelung Kreuzes gingen die Westmächte nun darauf aus, wenn irgend möglich, allgemeinen Brand zu entfachen. Die erste energische Antwort auf Londoner Drohungen hat Deutschland, wie Berliner Vertreter des „Giornale d'Italia“ berichtet, in der abgelaufenen Woche an Italien erteilt, als die deutsche Luftwaffe trotz bitteren Witterungsverhältnissen die Luftangriffe gegen Scapa Flow und die Inseln sowie verschiedene bewaffnete Stützpunkte unternahm. Auf die Drohung mit Luftangriffen hat Deutschland prompt mit den 250 und 500 Kilogramm geantwortet, während die Angriffsversuche englischer Flugzeuge durch die deutsche Luftabwehr ein heiliges Ende fanden.

Moskau beobachtet aufmerksam

Moskau, 8. April

Die Moskauer Presse verfolgt weiter aufmerksam die von den englisch-französischen Streitkräften gegen die skandinavischen Neutralen gerichteten Maßnahmen. Unter der Überschrift „Der englisch-französische Druck auf die skandinavischen Länder“ bringt die „Pravda“ zwei Berichte aus Stockholm und worin unter Hinweis auf die von den skandinavischen Gesandten am

5. April überreichte Note Vermutungen der schwedischen Presse wiedergegeben werden, wonach diese Note, die bis jetzt geheimgehalten wurde, den Zweck habe, auf die Regierungen Schwedens und Norwegens einen neuen Druck auszuüben. Entsprechende Note habe Reynaud in Paris den skandinavischen Gesandten überreicht. Dabei wird hier die Verbindung der betreffenden Havasmeldungen hervorgehoben, daß diese Note bezweckten, die Position der Alliierten im Zusammenhang mit der Neutralität der skandinavischen Länder zu klären.

Rästelraten über die Blockade

Brüssel, 8. April

Die Frage der „Verschärfung der Blockade“ nimmt in der französischen Presse weiterhin einen großen Raum ein. Die Ansichten über die Wirksamkeit der Blockade sind aber keineswegs einheitlich. Während einige Blätter zu

Amsterdam, 8. April

Ein Londoner Nachrichtendienst besaßte sich am Sonntagabend ausgiebig mit der sog. „Kriegswirtschaftlichen Offensive“ der Westmächte und meinte selbstgefällig und genügsam, die Ereignisse beweisen eindeutig, daß die Initiative in der diplomatischen und wirtschaftlichen Kriegsführung endlich auf die Westmächte übergegangen sei. Dabei werden die Note an die skandinavischen Länder und die Pläne, Deutschland von Balkan abzuschneiden, als Beweise zitiert, die — so sagt man zu diesem erneuten Druck auf die Neutralen — eine neue Phase und gleichzeitig den Höhepunkt der stillen Kriegsführung darstellen, die in dem Ziel gipfeln, Deutschland vom Balkan bis zum Baltikum zu blockieren. Die Note an Schweden und Norwegen, meint die Londoner Meldung, sei in entschiedenem Tone gehalten und lege die Haltung Großbritanniens gegenüber der Auslegung der Neutralitätsbegriffe durch die skandinavischen Staaten dar. Mit dieser Neutralität, so droht der „Besitzer“ der neutralen Staaten, müsse ein Ende gemacht werden. Großbritannien und Frankreich würden nicht mehr gestatten, daß Deutschland durch seine Terrormaßnahmen (?) in Skandinavien eine Handhabung der Neutralität erziele, die sich einseitig zu Deutschlands Gunsten auswirke. Mit dieser Bevorzugung müsse Schluss gemacht werden!

Der nächste Schritt in der Richtung auf die

glauben vorgeben, daß die Blockade allein den Krieg entscheiden könne, machen sich doch immer mehr skeptische Stimmen bemerkbar, die der Ansicht sind, daß der Krieg nur auf militärischem Wege entschieden werden könne.

So erklärt die „Action Française“, daß die deutsch-russische Zusammenarbeit tatsächlich eine ganz neue Lage geschaffen habe. Die russischen Rohstofflieferungen könnten es Deutschland in absehbarer Zeit gestatten, die Wirkung der Blockade in großem Ausmaß zu durchbrechen. Selbst wenn man annehmen würde, daß die Blockade ohne Lücken durchgeführt werden könnte, würde das nicht genügen, um Deutschland auf die Knie zu zwingen. Deutschland habe seit Jahren in Vorauskauf eines Konfliktes große Vorräte an Rohstoffen und Lebensmitteln aller Art angehäuft. Man müsse abgeben, daß diese Reserven beträchtlich seien. Im übrigen würde Deutschland sich auch fähig machen, ohne weiteres der Blockade zu begegnen, wenn sie ihm bedrohlich erscheinen würde.

wirtschaftspolitische Isolierung Deutschlands, heißt es weiter, werde im Anschluß an die Konferenz der westdiplomatischen Vertreter auf dem Balkan erfolgen, an der auch der englische Botschafter in Rom teilnehmen werde. Diese Westdiplomaten würden „lange Unterredungen“ mit Lord Halifax haben und dann auch von Chamberlain, dem Minister für wirtschaftliche Kriegsführung und dem Handelsminister empfangen werden. Den Ländern des Nahen Ostens sei bereits vertraulich mitgeteilt worden, daß das Ziel dieser britischen Aktion — erdreistet sich London heuchlerisch zu versichern — nur die „Ausrechterhaltung des Friedens auf dem Balkan“ sei. Bei dieser Gelegenheit seien auch „beruhigende Zusicherungen“ abgegeben worden, daß die Weingand-Armee keinerlei Angriffsabsichten habe. Es seien auch Anzeichen dafür vorhanden, so fügt man zum Schluss, daß man in den Balkanländern erkenne, wie schädigend für sie die Ausbreitung des deutschen Einflusses auf den Balkan war. Mit allen diesen Phrasen verjucht England, seine brutalen Kriegsausweitungspläne zu tarnen.

Die Karte war herausgeschnitten!

New York, 8. April

„New York Times“ bestätigt am Freitag, daß die Pariser Zeilur aus dem von dem Blatt am vorigen Sonnabend veröffentlichten Lichtbild von Sumner Welles und Reynaud die Landkarte herausgeschnitten hat.

Die Bundesgenossen trauen einander nicht

Eine englisch-französische „Fusion“ — ein gefährliches Hirngespinnst

Brüssel, 8. April

Eine in der englischen Presse und hauptsächlich in der „Daily Mail“ erfolgte Äußerung, daß eine künftige wirtschaftliche und militärische Verschmelzung Englands und Frankreichs auch für die Zeit nach dem Kriege geplant sei, hat in der französischen Presse und Öffentlichkeit keineswegs eine besonders begeisterte Aufnahme gefunden.

Bemerkenswert ist in dieser Hinsicht ein Kommentar des „Petit Journal“, der betont, daß man doch gewisse Vorbehalte zu einem derartigen Plan machen müsse. Das Blatt sieht die Gefahr, die eine derartige „Verschmelzung“ für die politische Selbstständigkeit mit sich bringen würde, und schreibt in diesem Zusammenhang: „Wir bleiben uns selbst treu. Laßt uns unser Bemühen im Dienste einer Sache versuchen, die bis heute identisch ist. Laßt uns aber nichts unternehmen, was morgen Enttäuschungen, Mißverständnisse und Bestimmungen hervorzurufen könnte.“

Man müsse auf die verschiedenen Interessen und Temperamente Englands und Frankreichs Rücksicht nehmen. Wenn man von einer „militärischen und wirtschaftlichen“ Verschmelzung spreche, so wolle man doch nicht etwa behaupten, daß die politischen Faktoren aus einer derartigen künftigen Verbindung ausgeschaltet werden könnten. Man müsse die Dinge bei ihrem Namen nehmen: Wenn eine englisch-französische Fusion stattfände, dann würde diese unvermeidlich zumindest einen Teil der Souveränität verschlingen. Das sei aber nicht wün-

schenswert, und man müsse derartige gefährliche Hirngespinnste ablehnen.

Pittman lehnt Untersuchung ab

„Nichtauthentische“ Veröffentlichungen

Washington, 8. April

Der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses des Senats, Pittman, lehnte die Forderungen nach einer parlamentarischen Untersuchung der im deutschen Wehrbuch enthaltenen Behauptungen ab, denn es sei „unklug, nichtauthentische (!) Veröffentlichungen kriegsführender Mächte zum Gegenstand heftiger Debatten in USA. zu machen, wo man sich so friedlicher Beziehungen erfreue.“

Der Krieg ein gutes Geschäft

Bisher 90 USA-Schiffe ans Ausland verkauft

New York, 8. April

„Foreign Policy Association“ zufolge sind seit Beginn des Europa-Konfliktes 90 USA-Schiffe mit einer Gesamttonnage von 364 000 BRT. an fremde Interessen verkauft oder unter fremder Flagge eingetragen worden. Hieronon übernahmen Engländer und Franzosen 119 000 Tonnen, während sich Griechenland, Panama, Belgien, Brasilien und einige andere Neutrals in den Rest teilten. Für die USA-Reeder, so erläutert „Foreign Policy Association“, habe sich der Krieg bisher als ein gutes Geschäft erwiesen.

Der Bericht des DRW.

Großleistung eines deutschen Fliegers

Berlin, 7. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen keine besonderen Ereignisse. Die Luftwaffe führte am 6. April Luftaufklärung über Nord- und Mittelfrankreich durch. Ein deutsches Dornier-Aufklärungsflugzeug wurde hierbei von vier Curtiss-Flugzeugen angegriffen. Das Aufklärungsflugzeug setzte sich so lange zur Wehr, bis der Gegner aus Brennstoffmangel von ihm ablassen mußte. Es landete wohlbehalten in seinem Heimatflieger.

Am Spätnachmittag des 6. April flogen mehrere feindliche Flugzeuge nordwestlich Trier über luxemburgisches Gebiet nach Deutschland ein und über luxemburgisches Hoheitsgebiet auch wieder zurück.

Das Ritterkreuz für Oberst Fuchs

Kommandore des Löwen-Geschwaders

Berlin, 8. April

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh Sonnabend dem Oberst Fuchs, dem Kommandore des bekannten Löwen-Geschwaders, das Ritterkreuz zum Ehrenkreuz. Oberst Fuchs wurde diese hohe Auszeichnung zuteil in Anerkennung der Kampfleistungen seines Geschwaders, das durch seine kraftvollen Angriffe gegen die britische Seemacht sich besonders hervorgetan hat.

In den wenigen Monaten ihrer Kampfführung gegen England griffen die Verbände des Oberst Fuchs über 200 Kriegsschiffe und Handelsfahrzeuge an. 46 Schiffe mit einer Gesamttonnage von ungefähr 70 000 Tonnen wurden von ihm versenkt, 76 Schiffe mit einer Gesamttonnage von über 300 000 Tonnen schwer beschädigt. Die hohe Auszeichnung, die dem Geschwaderskommandore zuteil wurde, bedeutet zugleich eine Anerkennung für die Leistungen des Geschwaders. Diese Anerkennung wird den Männern des Löwen-Geschwaders ein besonderer Ansporn für weitere Taten sein.

Darré dankt Graf Teleki

Ein Telegramm an den Ministerpräsidenten

Budapest, 8. April

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Walther Darré, sandte beim Ueberschreiten der Grenze von Hegyeshalom aus an den Ministerpräsidenten Graf Paul Teleki ein Telegramm, in dem er seinen aufrichtigsten Dank für die herzliche Gastfreundschaft erbot und den ungarischen Ministerpräsidenten bat, dem Reichsverweser ehrfurchtsvolle Grüße zu übermitteln.

Immer mehr Getreide und Waffen!

Freudige Begrüßung des Duce in Drovio

Rom, 8. April

Der Duce hat am Sonntag in Begleitung von Parteisekretär Minister Muti und dem Minister für Volksaufklärung Ravolini dem in Festkleidung prangenden Städtchen Drovio einen Besuch abgestattet, wo er u. a. einige neue Bauten der weiblichen Akademie für Leibesübungen ihrer Bestimmung übergab. Die Bevölkerung der Stadt und die Schülerinnen der Akademie, die mit gesungenen und sportlichen Vorstellungen aufwarteten, bereiteten dem Duce begeisterte Begrüßungen. Auf verschiedenen über die Straße gegangenen Spruchbändern konnte man lesen: „Wir erzeugen immer mehr Getreide und immer mehr Waffen!“ Einige Worte, die der Duce an die begeisterte Menge richtete, wurden mit nichtendwollendem Beifall aufgenommen.

Neuer japanischer Protestschritt

gegen die britische Postzensur

Amsterdam, 8. April

Wie von zuverlässiger Seite aus London verlautet, hat Japan bei der britischen Regierung gegen die Untersuchung japanischer Postsendungen und gegen die britische Postzensurkontrolle des japanischen Handels Schritte unternommen.

Der Tag in Lodsch

Lodscher Schaufenster

Ein Balkendeutscher sieht Lodsch

Lodsch wird bereits aufgebaut und wir befinden uns mitten in dem Aufbau. Darüber sind wir uns vielfach noch gar nicht so recht klar geworden.

Lodsch soll nun eine deutsche Stadt werden. Es ist sicher leichter, eine Stadt ganz neu zu bauen. Wir wollen uns darum Lodsch im Geiste so vorstellen, wie wir es haben wollen, wie wir es liebten, wie es uns gefallen würde.

Noch schlimmer ist es, wenn der untere Teil eines Hauses in sich ungleichmäßig gestaltet ist, etwa auf der einen Seite ist eine höhere Fassade prägnanter, während auf der anderen Seite ein richtiger moderner Betonbunker mit kleinen Fenstern und einer metallbeschlagenen Tür den Blick beherrscht.

Wollen wir alle, die wir mit dieser Sache zu tun haben, uns rechte Mühe geben, damit wir unseren reiblichen Teil zum Aufbau der deutschen Stadt beitragen.

Arbeiter, ein Ehrentitel der Nation

Große Schulungsverammlung der Deutschen Arbeitsfront

Im großen Saal des Deutschen Hauses fanden die Schulungsveranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront statt. Die Teilnehmer waren Arbeiter und Arbeiterinnen aus allen Gewerkschaften der Stadt.

Die Besetzung der Arbeiter ist ein Ehrentitel der Nation. Die Zeiten des Nationalsozialismus werden die Vergangenheit sein. Alle deutschen Arbeiter haben sich zu verstehen und für das eine große Ziel: die deutsche Volksgemeinschaft einzusetzen.

Die Arbeiter haben ihren Platz räumen müssen, weil sie keine Führung hatten. Jeder Betriebsführer hat seiner Gefolgschaft Vorbild zu sein. Wahrer Führer ist nicht Kameradschaft, die nicht am Material, sondern an der Arbeitskraft gesichert wird.

In jedem Betrieb hat Ordnung und Sauberkeit. Moral und Sittlichkeit einzusetzen. Alle deutschen Schaffenden Menschen haben von den Tagesparolen abzurücken, um ein Gebot der großen Mahnung unserer Zeit: nicht klagen und fragen, sondern England schlagen.

Die Ausführungen des Ga. Nuhnberger wurden immer wieder durch stürmischen Beifall unterbrochen. Sie waren ein großes nationalsozialistisches Bekenntnis. Die vielen schaffenden Menschen, die den Saal füllten, sind bestimmt voll guten Willens heimgewandert, die Einstellung zur Arbeit zu haben, die der Führer von jedem deutschen Arbeiter verlangt.

Rundfunk

Keine Verlegung der Programmzeiten

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Mehrfach geäußerten Wünschen, wichtige und beliebte Nachmittagskonzerte des Großdeutschen Rundfunks, z. B. das Kunstkonzert für die Wehrmacht, während des Sommers auf die Zeit nach 20 Uhr zu verlegen, kann leider nicht entsprochen werden.

Unfälle. Der 27-jährige Maximilian Polak erlitt infolge Sturzes von seinem Motorrad einen Bruch des rechten Armes. Er wurde im städtischen Rettungswagen nach dem Kurort-Bier-Krankenhaus gebracht.

Parklauf der HJ. mit Massenbeteiligung

2000 Hitlerjungen am Start / Gebietsführer Werner Kuhnt als Gast

Am gestrigen Tage führte die HJ. im Stadtpark Lodsch einen Parklauf durch. Der Austragungsort war der Hitlerjugendpark.

Die Einteilung erfolgte nach Jahrgängen. So hatten die 14- bis 15-jährigen eine Strecke von 1000 m zu durchlaufen, die 16-jährigen 2000 m und die 17- und 18-jährigen eine Strecke von 3000 m zu bewältigen.

Jede Gruppe erhielt einen Sportwart als Leiter, dessen Aufgabe es war, in der vorbereiteten Weltzeit durch das Ziel zu laufen. Dadurch beladen die Jungen, von denen noch die meisten noch nie an einem offiziellen Lauf teilgenommen haben, einen Maßstab an den sie sich zu halten hatten.

Erfassung von Volksdeutschen

Interniert und verschleppt Gewesene melden sich

Alle Volksdeutschen, die während des deutsch-polnischen Krieges zum polnischen Heeresdienst eingezogen waren, oder 1939, insbesondere während des deutsch-polnischen Feldzuges, als Zivilpersonen verhaftet, interniert oder verschleppt worden sind, haben sich an den nachstehend angeführten Tagen in der Zeit von 8 bis 13 Uhr in der Rudolf-Heß-Str., Ecke Schillerstr. 70, II. Stock, zu melden.

Erweiterung des Gettos

Die letzten Juden räumen das Stadtgebiet. Eine Verklärung des Lodscher Postpräsidiums ändert die Wohnverhältnisse der Juden dahin, daß über den Juden als Wohngebiet ausgewiesene Stadtteile durch Einbeziehung mehrerer Straßen erweitert wird.

Das Bezugsgehalt

Am Anfang des Monats März. Soweit Zahlung für April noch nicht erfolgt, bitten wir um umgehende Einlösung der Quittung, sobald der Träger vorliegt.

Lodscher Zeitung
Betriebsabteilung

Neuaufbau des Sports in Lodsch

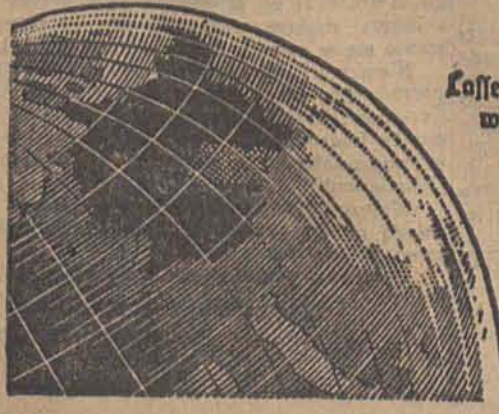
Besprechung der Sportler im Lodscher Sport- und Turnverein

Der Lodscher Sport- und Turnverein wurde durch den Zusammenschluß der Vereine „Wolfsklub“ und „Jahn“ gegründet. Am Verein beteiligen zwei Sektionen, die Fußball- und die Turnsektion. Der Sport wurde im Verein intensiv gepflegt und die Erfolge blieben nicht aus.

Die erfolgreiche Ausprägung bewies das rege Interesse, das in Lodsch dem Sport entgegengebracht wird. Die Sportler aus dem Altreich und dem Baltikum versprachen eifrig mitzuhelfen, damit der Sport in unserer Stadt baldigst die richtige Pflege erhalte.

Alfons Hoppe wies darauf hin, daß Listen ausgelegt seien, in die sich die neuen Sportkameraden eintragen können. Damit sie wissen, welche Sportorganisation sie zur Mitarbeit aufgefordert hat, schilberte Hoppe das Wirken und Schaffen des Lodscher Sport- und Turnvereins.

Die größte und günstigste Klassenlotterie der Welt wird in Deutschland ausgespielt!



Können Sie Ihr Los nicht verfallen! Auch während des Krieges spielt die Deutsche Reichs-Lotterie wieder über 100 Millionen Reichsmark aus. 480.000 Gewinne und 3 Prämien von je 500.000 RM!

einkommensteuerfrei. Ziehungsbeginn: 26. April 1940. Gehen Sie noch heute zu einer staatlichen Lotteriereinnahme — erneuern Sie Ihr Los — kaufen Sie ein neues! Denken Sie an die Freude Ihres Mannes, wenn Sie gewinnen!

3. Deutsche Reichs-Lotterie

Größte Gewinne:

- 3 Millionen Reichsmark
- 2 Millionen Reichsmark
- 1 Million Reichsmark

3 zu 500.000 RM | 3 zu 200.000 RM | 3 zu 100.000 RM

Ein Richtloos nur 3,- RM je Klasse!

Der Sport vom Tage

Großer Tag im Olympia-Stadion

Fußball-Länderspiel Deutschland-Ungarn 2:2

Berlin, 8. April

Der Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Ungarn...

Strassenrennen Wien-Semmering-Wien

ner war ganz allein dem Felde enteilt, und in der Verfolgungsjagd...

Mannschaftsmeisterschaften im Ringen

Die Gruppenkämpfe im Mannschaftsringen nahmen mit zwei Begegnungen der Gruppe Süd ihren Anfang...

Mit dem Start des Deutschen Meisters Feldwebel Schweikert...

turnier in Hamburg war eigentlich schon der Sieger gegeben...

Leipziger Turner wieder siegreich

Mit klarem Vorsprung gewannen Leipziger Turner am Sonntag im Kristallpalast...

der Leipziger Turner kam bei allen Übungen zum Ausdruck...

Noch Schilau im Riesengebirge

Trotz der vorgerückten Jahreszeit gab es im Riesengebirge am Sonntag noch einen Schilauwettbewerb...

Hodetz-Länderspiel Holland-Belgien

Im Amsterdamer Olympia-Stadion trug Holland gegen Belgien vor mehreren tausend Zuschauern...

Die Bedeutung der Milchsäure

Der bekannte Physiologe Professor Metchnikoff stellte in langer Lebensarbeit fest...

wiesen sind. Diese aber enthält erhebliche Mengen Milchsäure...

Die Bedeutung der milchsäurehaltigen Chabeso-Getränke

Es ist das unbestreitbare Verdienst des Begründers und verstorbenen Generaldirektors der Chabeso-Werke...

Getränke in den Handel gekommen sind, herangezogen zu haben. In langjähriger Arbeit prüfte auch er die außerordentlich günstige Einwirkung dieser Säure...

Ämtliche Bekanntmachung des N. S. Reichsbundes für Leibesübungen. Der Sportgauführer...

Offene Stellen Kindererzieherin für 2 Kinder, 6 und 8 Jahre alt, gesucht...

Guten Nebenverdienst erhalten Sie, intelligenten Frauen als Zeitungsträgerin...

Dachpappenfabrik Gottlieb Kowalski Lodsch, Heerstraße 60a Ruf 150-98

Damen, Herren und Kinder-Strickwaren Wanda Schmidt

Theater der Stadt Lodsch Heute, Montag, 8. April 1940 20 Uhr

Verloren Verloren auf den Namen Artur Bliewer, Marktstr. 38, verloren.

Auto- Ferntransporte regelmäßige Sammelverkehre nach: Warschau, Krakau, Katowick, Wosen, Bromberg...

Stellengesuche Erfahrener Bilanzprüfer Buchhalter sucht einen entsprechenden Posten...

Verkäufe Ladeneinrichtung sehr billig zu verkaufen...

Änderung der Polizeiverordnung über die Wohn- und Aufenthaltsrechte der Juden vom 8. Februar 1940

Ämtliche Bekanntmachungen Zmiana rozporządzenia policyjnego o prawach mieszkaniowych i pobytowych...

Reichsärztekammer Habe mich als Facharzt für Nervenzustände niedergelassen

Zeitungs-makulatur ist wieder abzugeben in der Vertriebsabteilung der Volks-Zeitung...

Kaufge Suche Gebrauchte Registratorien National Schreib- u. Rechenmaschinen aller Fabrikate

Verloren Verloren auf den Namen Artur Bliewer, Marktstr. 38, verloren.

Leopold Auslitz Lodsch, Adolf-Hitler-Straße 99, W. 6 Fernruf 127-25

Kauf Erwin Stibbe Lodsch, Adolf-Hitler-Str. 130 Ruf: 245-90 266-45

Kleiner Personentransportwagen im guten Zustande zu kaufen gesucht...

Verloren Verloren auf den Namen Artur Bliewer, Marktstr. 38, verloren.

Verlangt in allen Gaststätten und Hotels die L. J.

Kleiner Personentransportwagen im guten Zustande zu kaufen gesucht...

Der Polizeipräsident Schäter SS-Brigadeführer

Der Polizeipräsident Schäter SS-Brigadeführer